

1 **Was ich sonst nie gewagt hätte**

2 Wasser ist nicht mein Freund. Klar, unter der
3 Dusche, wenn es warm und wohlig ist, dann schon.
4 Aber in allen anderen Formen. Da ist es mir zu
5 kühl, schwerfällig, gar unheimlich. Jeder kleine
6 Teich wird vor meinem inneren Auge stürmische,
7 arktische See. Meterhohe Wellen schlagen über mir
8 zusammen.

9
10 Ich muss zurückgehen. In meine Kindheit. Das waren
11 die 80er Jahre und in meiner Erinnerung sind sie
12 wunderbar unreguliert, voller Abenteuer und frei.
13 Es gab einen Baggersee, wie unzählige andere. Das
14 erdige, fast lehmige, langsam abfallende Ufer war
15 rutschig, kleine Kieselsteine blieben zwischen den
16 Zehen stecken. Im Schilf kreisten Enten. An heißen
17 Sommertagen umwehte das Wasser ein luftiger Geruch
18 von Algen und bekam man es in den Mund, dann
19 schmeckte es leicht grün.

20 Mein Vater ging gerne eine Runde schwimmen. Es
21 waren lange, bange Minuten.

22 Ich wusste, irgendwo da unten lauerten spitze,
23 harte Steine. Wenn meine Füße zentimeterweise in
24 den Schlick einsanken, fühlte es sich an, als sinke
25 ich in Jahrhunderte von verrotteten Pflanzen. Das
26 Gefühl verstärkte sich, wenn skelettierte Blätter
27 einer Weide am Fuß kleben blieben.

28 Wenige Schritte weiter stand mir das Wasser bis zur
29 Brust, bis zum Hals, dann wurde es notwendig

1 Schwimmzüge zu machen. Unter mir verdichtete sich
2 das Wasser zu bald zu einem schwarzen,
3 undurchdringlichen Block und entzog alles, was
4 darunter war, meiner Kontrolle.
5 Am Ende des Tages läutete eine laute Glocke die
6 Ankunft des Eiswagens ein.

7
8 Es war der 12. März im vergangenen oder
9 vorvergangenen Jahr. Die Sonne schien
10 außergewöhnlich heiß. Unsere Stimmung war
11 entsprechend aufgekratzt, niemand hatte nach den
12 verregneten Tagen zuvor damit gerechnet. Ich war
13 lange erwachsen, die Ängste meiner Kindheit nur
14 noch latent, aber doch vorhanden.

15 „Man sollte schwimmen gehen bei dem Wetter.“ Der
16 Wöhrsee lag wunderbar ruhig im gelbesten Licht, so
17 als ob er sich selber ein Sonnenbad gönnen würde.
18 Sein klares Wasser spiegelte die Sonne zurück. Auf
19 meiner nackten Haut kitzelte die Sonne ungewohnt
20 intensiv.

21 „Du zuerst.“

22 „Oder wir gehen gleichzeitig?“

23 Das Wasser war erwartungsgemäß so kalt, dass sofort
24 alles kribbelte. Die Knie, der Bauch, meine
25 Oberschenkel, die empfindlichen Brustwarzen und
26 kurz darauf der Nacken. Ich mag Seen noch immer
27 nicht besonders, dachte ich. Das Wasser war mir
28 geradezu lebensfeindlich kalt. Aber nunja, es gab
29 einen Winterschwimmverein. Das bedeutete, auch wenn
30 ich sowas nicht tat, unmöglich war es nicht.

1 „Einmal hin und zurück!“
2 Dann kam alles zusammen: obwohl das Wasser ebenso
3 kalt wie klar war, war der Grund nicht auszumachen,
4 nahezu in unerreichbarer Tiefe. Das Wasser
5 schwappte über meine Haare.
6 Ich zog an, die Bewegung drückte die Kälte weg,
7 brachte mich gut voran. Es war schön in seiner
8 Unbequemlichkeit, richtig schön. Ich war zufrieden
9 mit der Kälte, dem Unbekannten, mit mir. Am Ende
10 stieg ich aus dem Wasser. Fröstelnd, aber erlöst.
11 „Danke Wöhrsee“, murmelte ich.